

Iw-News.de

Christoph Stuhmann und Dirk Lewandowski

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Informationswissenschaft
Universitätsstraße 1 • D-40225 Düsseldorf
stuhman@uni-duesseldorf.de

Preisträger des EBSCO-Award (ein Preis von EBSCO Information Services GmbH / L&S)
Special III: 16. Newcomer-Forum – 10. Mai 2001

Abstract: Bis zum Sommer 2000 gab es in der Düsseldorfer Informationswissenschaft einen E-Mail-Newsletter, der vom wiss. Ang. Peter Meurer betreut wurde. Nach dem Ausscheiden Herrn Meurers gründete sich die studentische Initiative »iw-news.de«, die sich als Ziel setzten, den regen Gedankenaustausch weiterhin zu gewährleisten und ein lebendiges Website-Projekt zu schaffen. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Henrichs schafften die Studierenden eine zentrale Informations- und Kommunikationsplattform, sowohl für die Studierenden, als auch für die Lehrenden. Aufgeteilt in drei praxisnahe Bereiche (Redaktion, Technik und Organisation) gewährleisten die Studierenden die gelungene Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden und arbeiten aktiv an einer Informations-Website mit. Hierdurch sammeln die Teilnehmer Praxiserfahrungen, die so manches Praktikum übertreffen. Iw-News.de versucht den Spagat zwischen der Wissenschaft und der Praxis. So soll ein reger Gedanken und Arbeitsaustausch zu einem direkten Praxisbezug führen und einen möglichen Einstieg in die spätere Berufswelt schaffen. Auch für die Zukunft sind wichtige Projekte im Rahmen von iw-News.de geplant. So werden bewertete Seminararbeiten zum direkten Download bereitgestellt werden, eine informationswissenschaftliche Stellenbörse für den Düsseldorfer Raum geschaffen werden und die Zusammenarbeit mit anderen Studienfächern und Universitäten optimiert werden.

Geschichte des Projekts

IW-News wurde 1998 als monatliche Mailingliste von Peter F. MEURER, damals wissenschaftlicher Angestellter der Informationswissenschaft in Düsseldorf, ins Leben gerufen. Ziel war es, die Studierenden des Fachs an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf umfassend über das Geschehen am Institut zu informieren.

Der offizielle Bereich der Mailingliste (»Nachrichten aus dem Institut«) wurde von den Angestellten des Lehrstuhls betreut und brachte die direkt für den Studienablauf relevanten Informationen, die die Studierenden auf diesem Wege schnell und unkompliziert erreichten.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Kolumnen, die von unterschiedlicher Seite betreut wurden: Informationen der Zentralbibliothek, des Rechenzentrums, Informationen zu neuen Büchern, Zeitschriftenaufsätzen, Software und Webseiten, etc.

Zur Mailingliste wurde auch ein Archiv¹ eingerichtet, welches den Zugriff auf die alten Ausgaben erlaubt, jedoch weder durchsuchbar noch inhaltlich erschlossen ist.

Mit dem Ausscheiden von Herrn Meurer im Sommer 2000 wurde die Mailingliste eingestellt, da sich niemand bereit fand, die redaktionelle Betreuung zu übernehmen.

Doch schon im Herbst bildete sich von studentischer Seite eine Gruppe, die das erfolgreiche Projekt *iw-News* (zuletzt etwa 500 Abonnenten, nicht nur aus dem Studiengang, sondern auch von außerhalb) auf einer neuen Plattform weiterführen wollte.

Bisherige Angebote

Von Anfang an sollte das bestehende Konzept wesentlich erweitert werden. Aus der reinen Mailingliste sollte eine Informations-Website werden, der Newsletter sollte als zusätzliche Option generiert werden können. Die volle Funktionalität einer Website sollte ausgenutzt werden: neben reinen News-Beiträgen sollte es Foren, Kontaktmöglichkeiten und weiterführende Quellen geben.

In einem ersten Schritt wurden konkurrierende Informationsangebote, bei denen sich Studierende rund um die Informationswissenschaft informieren können, angesehen und hinsichtlich ihrer Aktualität und Relevanz für Studierende bewertet. Es waren dies *Password* (Printausgabe), *Password* (Onlineausgabe), *nfd – Information: Wissenschaft und Praxis* sowie GINnet.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

- Die Printausgabe von *Password* ist durch ihre monatliche Erscheinungsweise im Vergleich zu einer Website wenig aktuell. Die angebotenen Informationen (größtenteils News-Beiträge) sind hochspezialisiert und wenden sich nicht direkt an Studierende. *Password* wird von den Studierenden kaum gelesen, was auch am Jahresbezugspreis von etwa 160 DM für Studierende liegen mag, welcher als prohibitiv empfunden wird.
- Die Online-Ausgabe von *Password* bietet tagesaktuelle Meldungen, jedoch sind diese nur kostenpflichtig abrufbar (»Erweitertes Jahresabonnement«). Einen speziellen Bereich mit Informationen für Studierende gibt es nicht.
- Die *nfd* zielt weniger auf die news-interessierten Leser, sondern bringt umfassende Beiträge von grundsätzlicherer Bedeutung. Sie wird unter Studierenden gelesen, sicher auch deshalb, weil ein Abonnement Bestandteil der DGI-Mitgliedschaft ist. Die Online-Ausgabe der *nfd* besteht lediglich aus einem Archiv der Printausgaben, es gibt keinen Zusatznutzen.
- Das Projekt GIN-net versuchte als zentrales Informationsangebot der Informationswirtschaft auch die uns interessierenden Bereiche »News« und »Ausbildung« zu integrieren. Das Projekt ist in der angestrebten Form gescheitert; die News werden bei *Password* fortgeführt, im Bereich »Ausbildung« besteht bisher eine Diplomarbeiten-Datenbank, die von der GBI weitergeführt wird.

Zusätzlich wurden diverse Mailinglisten und Foren im Bereich Informationswissenschaft betrachtet. Ergebnis war jedoch auch hier, dass es zwar bisher durchaus Angebote gibt, die auch von Studierenden genutzt werden, es jedoch kein Angebot gibt, welches

¹ http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/infowiss/n_arch.htm

die für die Studierenden relevanten Informationen regelmäßig zusammenträgt. Es fehlt also an einer »All-in-One«-Lösung, die Informationen speziell für Studierende der Informationswissenschaft in jeder Phase des Studiums bereitstellt.

Neukonzeption

Unter diesen Voraussetzungen machte sich die Projektgruppe daran, das Web-Angebot von iw-news zu konzeptionieren. Dabei wurden die folgenden Kategorien gebildet, die sich auch in der Navigation der Website wiederfinden:

News

Dies ist der Kernbereich der Website. Gesammelt finden sich hier die für die Studierenden relevanten Informationen aus ihrer Universität. Dazu kommen Informationen über Fortbildungen, Termine, Neuigkeiten aus dem Bereich der Hard- und Software, Informationen zu neuer Literatur und Informationen des Fachschaftsrats. Alte Nachrichten werden in einem durchsuchbaren Archiv abgelegt.

Ziel ist es, dass der Benutzer bei regelmäßigem Besuch der Seite optimal darüber informiert ist, was im Bereich Informationswissenschaft an seiner Uni, jedoch auch deutschlandweit läuft und dazu die wesentlichen weiterführenden Informationen aus angrenzenden Bereichen bzw. Hinweise auf weiterführende Quellen bekommt. Dabei soll das Angebot umfassend, jedoch auch überschaubar sein.

Forum

Hier können die Nutzer untereinander in Kontakt treten. Neben einem Meckerkasten, der die Möglichkeit zu direktem Feedback an die Macher der Seite bietet, kann prinzipiell zu jedem aktuellen Thema ein Forum eingerichtet werden. Dies ermöglicht einen Austausch, der zur ständigen Verbesserung (und Weiterentwicklung) des Angebots beitragen kann.

Impressum / Kontakt

Hier wird einerseits eine Übersicht über die am Projekt beteiligten Personen geboten, dazu kommt die Möglichkeit zum direkten Kontakt, so dass sichergestellt ist, dass Anregungen und Kritik auch immer den tatsächlich Verantwortlichen erreichen und dieser zeitnah reagieren kann.

Praxis

In diesem Abschnitt befinden sich Kurzportraits einerseits der Dozenten am Lehrstuhl, andererseits auch von Studenten, die sich hier in Hinblick auf Praktikumsstellen bzw. eine spätere Festanstellung vorstellen können. Dabei sind die Studentenportraits passwortgeschützt, die Passwörter können aber von interessierten Firmen jederzeit angefordert werden.

Eine dritte Gruppe der Portraitierten bilden die bereits im Beruf etablierten Praktiker. Ihre Darstellungen sollen den Studierenden als Anregung gelten, in welchen Feldern sie

später einmal tätig werden können und welche Qualifikationen am Arbeitsmarkt tatsächlich gefordert sind.

Neben der Portrait-Datenbank wurde eine Stellenbörse geschaffen, die neben »richtigen« Anstellungen auch Nebenjobs und Praktikumsplätze enthält. Die Stellenangebote stützen sich u. a. auf die am Lehrstuhl eingehenden Angebote. Auch dieser Bereich wurde passwortgeschützt, wobei auch hier das Passwort ohne Probleme von den Studierenden angefordert werden kann.

Links

Wie jede gut Informationswebsite, so enthält auch *iw-News.de* eine redaktionell laufend betreute Linksammlung. Schwerpunkte sind hier die Informationswissenschaft im deutschsprachigen Raum und studienrelevante Informationen.

Um diese Konzeption optimal umzusetzen, wurden aus der bestehenden Projektgruppe heraus drei kleine und damit flexible Untergruppen gebildet, die sich mit den Themen *Technik*, *Redaktion* bzw. *Organisation* beschäftigen.

Technische Realisierung

Von Anfang an war klar, dass sich die Pflege einer aufwändigen Site, deren Inhalt sich dauernd ändert, nur mit einem dezentral bedienbaren Redaktionssystem zu leisten ist. Da der Autorenkreis sich ständig ändert bzw. erweitert, liegt der Einsatz eines solchen System nahe. Die Trennung von Form (Design, Corporate Identity, etc.), Funktion und Inhalt sowie die Möglichkeit einer unkomplizierten Pflege der Website standen im Vordergrund.

Mit Hilfe einer frei verfügbaren Skript-Lösung wurde eine Basisversion erstellt und auf einem Server der Universität eingerichtet.

Daraufhin wurden sukzessive Module entwickelt und implementiert, die zur Umsetzung des neuen Konzepts erforderlich waren. So wurde beispielsweise ein Rechtesystem umgesetzt, welches die Vergabe von Rechten an einzelne Autoren klar regeln kann: es entfällt eine mehrstufige Freigabe, da jeder Autor für seinen eigenen Bereich verantwortlich ist.

Der regelmäßige Newsletter kann voll automatisch generiert werden; entweder je nach Nachrichtenlage oder aber in regelmäßigen Zeitabständen unabhängig von der Menge der neuen Artikel. Dabei ist klar, dass der Newsletter die Informationen nur retrospektiv anbietet. Um stets mit den tagesaktuellen Nachrichten versorgt zu werden, ist ein regelmäßiger Besuch auf der Website unerlässlich.

Bei der Entwicklung der Skripte wurde von Beginn an darauf geachtet, diese möglichst klar zu kommentieren und zu dokumentieren, um eine leichte Umsetzung des Systems für andere Fächer bzw. andere Universitäten zu ermöglichen. Diese Herangehensweise ermöglicht auch eine Weiterentwicklung durch kommende Studentengenerationen, die an der Entwicklung des ursprünglichen Systems nicht beteiligt waren. Und diese Möglichkeit muss unbedingt gegeben sein: nicht nur, dass das System in seinen ersten Versionen nicht perfekt sein kann; man muss auch davon ausgehen, dass die Mitglieder des aktuellen Projektteams innerhalb des nächsten Jahres die Uni verlassen werden und das System nicht mehr weiter pflegen können.

Redaktion

Das Redaktionsteam ist für Gewinnung neuer Autoren, die redaktionelle Aufbereitung fremder Nachrichten und die Betreuung der Foren zuständig. Außerdem muss Sorge getragen werden, dass ein stetiger Nachschub an Neuigkeiten aus allen Bereichen gewährleistet ist.

Speziell die Gewinnung von Autoren und deren Betreuung ist als essenziell anzusehen: so darf die Qualität des Angebots nicht unter dem Wechsel von Autoren leiden, vielmehr ist eine gleichbleibende Qualität unabhängig von den Personen zu sichern.

Organisation

Die wichtigste Aufgabe der Organisationsgruppe ist es, den Kontakt zwischen den einzelnen Partnern des Projekts zu halten – einerseits innerhalb der Projektgruppe, andererseits zu den Angestellten am Lehrstuhl, den Dozenten und den Partnern außerhalb der Universität. Das Projekt *iw-News.de* dient nicht zuletzt dazu, diese Kontakte auszubauen und zu pflegen.

Gerade der mangelnde Kontakt zwischen Dozenten und Studierenden, der in der Vergangenheit von Studierendenseite bemängelt wurde, kann innerhalb der Website in Foren, mittels des Kummerkastens und in einer weiteren Ausbaustufe auch innerhalb von Chats gepflegt werden. Die Aufgabe der Organisationsgruppe ist es hier, alle Parteien zur Nutzung dieser Möglichkeiten einzuladen und zu motivieren.

Die Organisationsgruppe hat zusammen mit der Praktikumsbeauftragten Möglichkeiten entwickelt, wie Studierende statt durch ein externes Praktikum durch eine Mitarbeit bei *iw-News.de* einen Praktikumschein erwerben können. Dieser erfordert eine regelmäßige, nachweisbare Leistung in einem der Bereiche Organisation, Redaktion oder Technik. Diese Möglichkeit des Praktikums sorgt für ein großes Interesse seitens der Studierenden, welches sich nicht nur auf eine kurze Mitarbeit beschränken dürfte. Der große Vorteil eines Praktikums im Rahmen des Projektes *iw-news.de* ist u. a. die wirklich eigenverantwortliche Tätigkeit und die Möglichkeit, ein Projekt tatsächlich weiterzuentwickeln. Denn, und dies war von Anfang an so vorgesehen, bei *iw-news.de* soll es sich nicht um eine fertige Lösung handeln, die einmal in eine perfekte Form gegossen wird und immer so bestehen bleiben soll. Im Gegenteil soll gerade der stete Wandel das Projekt voranbringen.

Integration in Studium und Lehre

Das Projekt *iw-news.de* wird in die Lehre an der Uni Düsseldorf integriert: es können nicht nur Seminarankündigungen und Terminverschiebungen kommuniziert werden, sondern darüber hinaus auch Seminare direkt durch einen News-Bereich ergänzt werden. Teilnehmer von Seminaren, die sich mit Themen aus dem Umfeld des Projektes (Projektmanagement, Electronic Publishing, etc.) beschäftigen, können ihr theoretisch erworbenes Wissen direkt innerhalb von *iw-news.de* ausprobieren.

Es ist geplant, herausragende Seminararbeiten in korrigierter Fassung themenweise zu bündeln und als Sammelwerk innerhalb von *iw-news.de* zum Download anzubieten.

Dies motiviert die Studierenden zu besseren Leistungen, da die Arbeiten nicht wie bisher »nur für den Dozenten« geschrieben werden, sondern den Kommilitonen und der interessierten Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

Ausblick

Nachdem die Einführungsphase beendet ist, soll nun der weitere Ausbau der Website vorangetrieben werden.

Zunächst sollen moderierte Experten-Chats durchgeführt werden, die auch auf der Website ausführlich vor- und nachbereitet bzw. dokumentiert werden sollen.

Mittelfristig werden Kooperationen sowohl mit der DGI, den wirtschaftlich arbeitenden Informationsanbietern als auch mit den anderen Lehrstühlen der Informationswissenschaft angestrebt. Hierbei möchten wir allerdings nicht unser System anderen aufzwingen, sondern die Möglichkeit bieten, es für eigene Zwecke zu nutzen und zu verändern oder eben nur zur Basis für ein eigenes System zu machen. Dazu bieten wir unsere dokumentierte Technik sowie unser organisatorisches Know-how an. Ein Gedanke sollte aber alle iw-news-artigen Projekte leiten: der der Kooperation nämlich, der Nutzbarmachung eines Informationsnetzwerks über die eigene Hochschule hinaus.